

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - BSS/056(VI)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 07.05.2019	Altes Rathaus Hansesaal	16:30 Uhr	19:15 Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 02.04.2019
- 4 Bericht des Stadtelternrates  
BE: StER
- 5 Sachstand Optimierung von Schulbezirken  
BE: FB 40
- 6 Sachstand Umsetzung Neubau und Sanierung von Schulen und  
Schulhöfen  
BE: KGm, FB 40
- 7 Aktivitäten im Sportbereich  
BE: FB 40

8	Beschlussvorlagen	
8.1	Grundsatzbeschluss zur Erweiterung der Grundschulkapazitäten in Buckau BE: FB 40	DS0172/19
8.2	Erweiterungsneubau der Grundschule "Ottersleben" mit Hort, Richard-Dembny-Straße 41 in 39116 Magdeburg, Bestätigung der Vorplanung BE: KGm	DS0115/19
9	Informationen	
9.1	Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2018 BE: Behindertenbeauftragter	I0089/19
10	Anträge	
10.1	Kostenloser ÖPNV für Schülerinnen und Schüler der Landeshauptstadt Magdeburg	A0147/18
10.1.1	Kostenloser ÖPNV für Schüler*innen der LH Magdeburg	A0147/18/1
10.1.2	Kostenloser ÖPNV für Schülerinnen und Schüler der Landeshauptstadt Magdeburg BE: II/01	S0050/19
10.2	Sanierung der Schwimmhalle Diesdorf – Pannenserie und kein Ende?	A0044/19
10.2.1	Sanierung der Schwimmhalle Diesdorf – Pannenserie und kein Ende? BE: FB 40	S0172/19
10.3	Sprachkurse für EU-Bürger*innen	A0047/19
10.3.1	Sprachkurse für EU-Bürger*innen	A0047/19/1
10.3.2	Sprachkurse für EU-Bürger*innen FB: Dez. V	S0109/19
11	Verschiedenes	

Anwesend:

**Vorsitzender**

Bernd Heynemann

**Mitglieder des Gremiums**

Gunter Schindehütte

Christian Hausmann

Hans-Joachim Mewes

Hugo Boeck

Jürgen Canehl

Jens Hitzeroth

**Sachkundige Einwohner/innen**

Anke Jäger

**Geschäftsführung**

Cornelia Lärm

**Abwesend - entschuldigt**

Günther Kräuter

Dr. Frank Thiel

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

**Der Vorsitzende** begrüßt die anwesenden Stadträte, die Verwaltung, die Fachbereichsleiterin, den Stadeltern- und den Stadtschülerrat, den Behindertenbeauftragten, die Presse sowie die Gäste.

**Der Vorsitzende** stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen ist, insgesamt 7 Stadträte sind anwesend und somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Stadtrat Hitzeroth verlässt die Sitzung um 18:25 Uhr.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

**Der Stadtschülerrat** bittet darum, nach dem Bericht des Stadelternrates sprechen zu dürfen.

**Der Vorsitzende** stimmt dem zu.

Der Änderungsantrag des Ausschusses für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten, als Tischvorlage den Stadträten per E-Mail zugegangen, wird nach TOP 10 behandelt.

Die Tagesordnung wird mit **7:0:0 Stimmen** bestätigt.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 02.04.2019

---

**Der Stadelternrat** bittet um Zusendung der auf der letzten Sitzung vorgestellten Präsentation zur Struktur der Lehramtsausbildung. Die Anlage befand sich nicht am Protokoll.

**Stadtrat Canehl** bittet um nachfolgende redaktionelle Änderungen:

Seite 5 Pkt. 8 – Stadtrat Canehl legt einen Ausschussantrag für den Neubau....

Seite 9 Pkt. 10.2 3.Abs. ....für Einschüler, die in dem Bereich der Lessingstraße ....

**Der Vorsitzende** bittet zu Pkt. 9 – Aktivitäten im Sportbereich – weitere Informationen zum Barleber See. Nach seiner Information soll sich die Restaurierung des Barleber Sees bis in den Herbst verschieben.

**Herr Matz** kann dies nicht bestätigen. Die Abstimmungen mit der Firma und die Vergabe liegen beim genannten Termin 01.06.2019 Beginn Restaurierung.

**Frau Richter** führt weiter aus, dass das Einbringen des Fällmittels sicher in den Herbstmonaten auf Grund der geringeren Hitze besser durchführbar sei, aber nichts gegen das Einbringen im Sommer spricht. Der Termin bleibt wie festgelegt.

**Stadtrat Mewes** stimmt den Ausführungen von Frau Richter zu.

**Der Vorsitzende** hat im Weiteren eine Nachfrage zu S. 9, Pkt. 10.3, Abs. 5 hinsichtlich der einzurichtenden Stelle für Mobbing.

**Frau Richter** informiert, dass dies auf der bevorstehenden Fachtagung geklärt werden sollte. Die Niederschrift wird mit **6:0:1 Stimmen** bestätigt.

### 4. Bericht des Stadelternrates

---

**Herr Liebe** vom Stadelternrat berichtet von einem sehr konstruktiven Treffen mit dem Landesschulamt Herrn Degener, Vertretern des Stadelternrates und Schulpsychologen hinsichtlich der Mobbingvorfälle, Fenstersprung etc.

Es wurde deutlich, dass der Brief des Stadelternrates hoch sensibel behandelt wird. Den Schulen wird Hilfe angeboten. Er informiert, dass im LSchA hohes Interesse besteht auf eine Einladung zur Fachtagung.

**Herr Liebe** berichtet weiter über das gestern stattgefundene Losverfahren. Er spricht ein ausdrückliches Lob an die Verwaltung aus, das Verfahren war noch nie so gut vorbereitet.

Aus Sicht des Stadtelternrates ergibt sich aus dem Losverfahren, dass unbedingt eine 3. IGS benötigt wird, um die Situation etwas zu entspannen.

**Stadtrat Mewes** ist erfreut über das Treffen mit dem LSchA hinsichtlich der Mobbingproblematik. Er führt aus, dass das Land nur reagieren kann, wenn ihm Vorfälle bekannt sind. Er sieht das Problem eher bei der Schulleitung/Lehrerschaft, die entsprechende Vorfälle tiefer betrachten und melden müssten. Im Weiteren ist er sehr interessiert an dem Stand der Vorbereitungen zur Fachtagung und regt an, dass die Verwaltung ein erstes Grobkonzept bis Juni dem jetzigen Bildungsausschuss vorlegen soll.

**Frau Richter** ist der Meinung, dass es zeitlich nicht zu schaffen sei und der eigentliche Plan darin bestand, die Fachtagung mit dem neuen Stadtrat zu besprechen.

**Stadtrat Mewes** hält dies nicht für einen guten Plan. Dieser Ausschuss hat die Sachlage angeschoben und sollte sie auch noch in den Anfängen beeinflussen können. Die Neubesetzung des Stadtrates sei unklar, damit auch in welche Richtung es dann gehen würde.

**Stadtrat Canehl** unterstützt die Auffassung von Stadtrat Mewes. Er bittet die Verwaltung, den Versuch zur Aufstellung eines Grobkonzeptes für die letzte Sitzung zu starten.

**Stadtrat Canehl** interessiert sich im Weiteren für die Ergebnisse der Verlosung hinsichtlich der Integrierten Gesamtschulen. Auch er ist der Meinung, dass eine 3. IGS schnell kommen müsste. In dem Zusammenhang berichtet er über die Sorge der Schulleiter der IGS verbunden mit dem Hinweis auf einen enormen Lehrermangel. Er findet es bedauerlich, dass immer noch auf den Standort W.-Kobelt-Str. gewartet wird.

**Stadtrat Hausmann** geht auf die Worte von Stadtrat Canehl zum Thema IGS ein und ist der Meinung, dass das Thema Lehrermangel generell im Land zu klären sei. Bezüglich einer 3. IGS weist er darauf hin, dass mit den beschlossenen Maßnahmen Bau der GS Kobeltstraße und Umverlegung der GmS Leibniz zum Standort Nerudastraße sich die Situation verbessern wird.

**Der Vorsitzende** regt zum Thema Fachtagung eher die Nichtöffentlichkeit an.

**Herr Liebe** vom Stadtelternrat berichtet, dass das Land die Öffentlichkeit favorisiert.

**Der Vorsitzende** bittet Frau Richter um eine kurze Information zum Losverfahren.

**Frau Richter** berichtet, dass erst seit dem 24.04.2019 bekannt ist, welche Schüler bei freien Trägern und Schulen mit inhaltlichem Schwerpunkt aufgenommen wurden. Es wurde an 5 Schulen gelost mit insgesamt ca. 800 Schülern. Ziel ist es, die Eltern noch in dieser Woche über notwendige Ablehnungen zu informieren. Doppelzusagen müssen bei den Eltern abgefragt werden. Härtefallanträge können bis zum 21.05.2019 gestellt werden. Die Härtefallkommission tagt am 28.05.2019. Alle Eltern müssen bis zum 03.06.2019 über die entsprechende Schulzusage informiert sein. Ob noch eine zusätzliche Klasse notwendig wird, wird sich in den nächsten Tagen zeigen. Hier wird es dann ein Gespräch mit dem LSchA und den Schulleitern geben.

**Stadtrat Canehl** erkundigt sich nach dem Überhang bei den IGS.

**Frau Richter** kann hierzu noch keine genaue Aussage treffen. Eine genaue Information erfolgt auf der Sitzung am 04.06.2019.

**Der Vorsitzende** möchte nochmals wissen, ob der alte oder neue Stadtrat die Vorbereitungen zur Fachtagung begleiten soll.

**Stadtrat Mewes** führt hierzu nochmals aus, dass der alte BSS Einfluss auf das Grobkonzept nehmen sollte. Der neue BSS kann dann das Begonnene weiterführen.

**Der Vorsitzende** bittet die Verwaltung, bis zum 04.06.2019 im Grobkonzept den Teilnehmerkreis (Beiräte, Ministerium, OB) und 3 bis 4 Themenvorschläge festzulegen.

**Stadtrat Schindehütte** mahnt an, die Verwaltung aktuell nicht zu überfordern. Derzeitig ist genug mit dem Losverfahren zu tun. Eine Vorlage zur letzten Sitzung wäre denkbar.

**Stadtrat Mewes** teilt das Argument von Stadtrat Schindehütte.

**Der Vorsitzende** bittet um Vorlage eines Grobkonzeptes zur Fachtagung in der Sitzung am 26.06.2019.

Der BSS stimmt dem mit 7:0:0 zu.

**Der Stadtschülerrat** merkt an, dass er an der Fachtagung teilnehmen möchte.

**Stadtrat Canehl** erinnert an den angenommenen Änderungsantrag des Stadtschülerrates zur Beteiligung am Losverfahren.

**Frau Richter** führt hierzu aus, dass der Stadtratsbeschluss lautet, den Stadtschülerrat angemessen zu beteiligen. Daraufhin wurde der Stadtschülerrat zur Verlosung eingeladen. Es kam jedoch zu Kontaktschwierigkeiten auf Grund des Wechsels der Sprecherin. Am Verfahren der Verhandlungen in der Härtefallkommission, bei der sehr sensible Daten behandelt werden, wird der Stadtschülerrat jedoch nicht teilnehmen.

## 5. Sachstand Optimierung von Schulbezirken

---

**Frau Richter** bezieht sich auf die letzte Stadtratssitzung und bittet um Fairness gegenüber der Arbeit der Verwaltung bezüglich der dort öffentlich kritisierten Arbeitsweise. Die Zahl der Kinder, die der GS Sudenburg aus den Bereichen Lessingstraße per Optimierungsrechnung zugeordnet wurde, wurden den Stadträten vor der Stadtratssitzung nach nochmaliger Prüfung von der Verwaltung mitgeteilt, so dass der Änderungsantrag zur DS0064/19 gestellt werden konnte.

## 6. Sachstand Umsetzung Neubau und Sanierung von Schulen und Schulhöfen

---

**Herr Overmann, KGM**, erläutert den aktuellen Stand:

### 1. **Neubau Förderschule Roggengrund**

Maßnahme im Zeitplan. Fertigstellung Ende 2019 geplant. Der Innenausbau läuft.

### 2. **Neubau GS Kobeltstraße**

Der Bauantrag wurde in der 10. KW eingereicht. EW-Bau wurde bestätigt. Der Eb KGM kann die Planung fortsetzen. Entscheidung zur weiteren Finanzierung offen (Fördermittel etc.). Aktuell wird die LPH 5 bearbeitet. Um diese abschließen zu können, fehlt die Baugenehmigung.

### 3. **Erweiterung GS Brückfeld**

Bauantrag eingereicht. Teilbaugenehmigung liegt vor. Abbruch ab April 2019. Baustart Juli 2019 avisiert.

### 4. **GS Ottersleben – Anbau (siehe Tagesordnungspunkt 8.2 zur DS 0115/19)**

Frau Richter informiert, dass bei dem Ausweichstandort am Werner-von-Siemens-Ring eine Punktlandung stattgefunden hat. Die Brandschutztüren wurden am 30.04.2019 geliefert und am 02.05.2019 konnten die Kinder in den Standort einziehen. Sie macht deutlich, dass es sicher noch einige kleine Anlaufprobleme geben wird.

### 5. **STARK III (GS Diesdorf, Sek. Wille, BbS H.-Beims, Editha-Gymn.)**

Fördermittelbescheide vorliegend.

Ende 2020 sollen die Baumaßnahmen abgeschlossen sein.

GS Diesdorf – Baubeginn ist erfolgt. Maßnahme im Plan.

BbS Beims - Baustart ist erfolgt. Maßnahme im Plan.

Editha-Gymn. – Beginn Abbrucharbeiten. Zeitlicher Planungsablauf verzögert durch späten FöMi-Bescheid.

Sek. Wille – Teilbaugenehmigung liegt vor. Durch geändertes WDVS (Kunst am Bau), Planungsänderung. Info an IB in Vorbereitung.

Der Vorsitzende erkundigt sich nach dem an der Sek. Wille befindlichen Kunstwerk und die damit verbundene geänderte Antragslage.

Herr Overmann erläutert, dass noch Unterlagen fehlen, die der IB dann vorgelegt werden.

### 6. **Schulhofsanierung**

GS „Vogelgesang“

Maßnahme konnte baufachlich nicht abgenommen werden (bis 16.05.19 Fristverlängerung, Gutachter eingeschaltet).

GS „Klosterwuhne“

Mittel über StU-Ost, Soziale Stadt, bereitgestellt:

2017 – 10,0 Planung (Eigenmittel)

2018 – 60,0 Planung/Ausführung bewilligt

2019 – 224,4 Planung/Ausführung bewilligt

2019 – 165,0 Planung/Ausführung bewilligt

2020 – 100,0 Feuerwehrzufahrt/Aufstellfläche, ist beantragt. Stadtratsbeschluss liegt vor.

Mit der Maßnahme wurde begonnen.

Neue Überplanungen

GS Hegelstr. 22 – Vorplanung liegt vor, EW-Bau ist in Arbeit.

GS Pechauer Platz – EW-Bau liegt vor. Ggf. Einarbeitung von Änderungen. Dann Vorbereitung DS.

Sportgymnasium – Vorplanung in Arbeit.

Ausführung laut Prio-Liste ab 2020.

## 7. **Regenbogenschule (Modulanbau)**

Innenausbau fertig. Verzögerung durch Wasserschaden. Behebung und Kosten Auftragnehmer. Der Schaden ist behoben, aber noch nicht abgenommen.

Genaue Terminangaben werden noch bekanntgegeben.

## 8. **MDCC-Arena**

Bauanlauf im März erfolgt (Fundamente für Stützpfeiler, Funktionsgebäude).

Maßnahme läuft.

## 9. **Moldenstraße**

Maßnahme wird vorbereitet (Planerauswahl abgeschlossen).

## 10. **P.-Neruda-Str. 12**

Funktionalausschreibung in Vorbereitung. Genaue Abstimmung zwischen FB 40 und Eb KGm folgt.

## 11. **Schulneubau Cracau (FB 40)**

Es gibt einen Stadtratsbeschluss. Bg IV informiert, dass das Land noch prüft, ob das Verfassungsschutzgebäude abgegeben werden kann. Eine Antwort wird erst im 3. Quartal 2019 erwartet.

## 12. **Schulneubau Buckau (FB 40)**

Der OB hat die Drucksache zurückgezogen. Eruiierung der vom Stadtrat gewünschten Grundstücke läuft, konkrete Vorschläge vorauss. im Juni im Stadtrat

## 7. **Aktivitäten im Sportbereich**

---

**Herr Matz** informiert über den Stand der Anmeldungen für den Feriensport. Insgesamt liegen 192 Anmeldungen vor. Die Feriensportwoche findet vom 08. bis 12. Juli 2019 statt. Die Freibadsaison wird am 11. Mai 2019 eröffnet und geht bis 01. September 2019.

Bei der Abfischung im Barleber See wurden insgesamt 1,5 Tonnen Fisch entnommen und an den Anglerverein übergeben.

**Der Vorsitzende** erkundigt sich nach dem Stand zum Wasserschaden beim SV Arminia. Hierzu erläutert Herr Matz, dass die Entkernungsarbeiten durchgeführt wurden, die Trocknungsgeräte angeschlossen sind. Am 01.06.2019 soll die Sportstätte wieder eröffnet werden.

**Stadtrat Hausmann** erkundigt sich nach dem Stand beim Sportverein TUS. Hierzu führt **Frau Richter** aus, dass das Verfahren zum GU mit dem Eb KGM abgestimmt werden muss. Lt. Eb KGM müssen die Ausschreibungsergebnisse bis Ende 2019 vorliegen.

## 8. Beschlussvorlagen

---

### 8.1. Grundsatzbeschluss zur Erweiterung der Grundschulkapazitäten in Buckau Vorlage: DS0172/19

---

**Frau Richter** bringt die DS ein. Sie führt aus, dass der Oberbürgermeister die alte DS0460/18 auf Grund zahlreicher Änderungsanträge von Seiten der Stadträte in den einzelnen Ausschüssen am 28.01.2019 zurückgezogen hat. Die Verwaltung erhielt den Arbeitsauftrag, nördlich des Schanzenweges mögliche Grundstücke genauer zu prüfen. Dabei wurden drei Grundstücke genauer in die Betrachtung einbezogen.

a) Klosterbergerstraße

Hier ist der Eigentümer nicht zum Verkauf bzw. Grundstückstausch bereit.

b) K.-Schmidt-Str.

Das Grundstück könnte erworben werden, auch eine Teilfläche wäre möglich. Die Grundstückskosten liegen bei ca. 245.000 EUR. Da das Grundstück mit Altlasten belegt ist, würden hier nochmals zusätzliche Kosten entstehen. Lt. Ermittlung des Eb KGM würden sich Entsorgungskosten von rund 1.890.000 EUR ergeben. Gespräche mit dem Land ergaben, dass die Stadt hierfür u.U. Fördermittel von 75-90% erhalten könnte. Für die Nutzung einer Sportmöglichkeit gibt es zwei Varianten. Den Bau einer Sporthalle oder die Nutzung des Sportplatzes des Fermersleber Sportvereins. Hier müssten die Schüler dann jeweils einen Fußweg von rund 10 Minuten in Kauf nehmen.

c) Tennisanlage des Fermersleber Sportvereins 1895 e.V.

Aus der gesamten Fläche, die sich im Besitz der Stadt befindet, könnten ca. 6000 m<sup>2</sup> herausgelöst werden und für den Schulneubau genutzt werden. An diesem Standort müsste keine neue Sporthalle gebaut werden, da die Schüler die Sporthalle des FSV 1895 e.V. mit nutzen könnten. Kosten für Grundstückskauf oder Altlasten würden auch nicht anfallen.

**Frau Richter** macht deutlich, dass die Verwaltung die Variante c schulorganisatorisch als sehr gut geeignet einschätzt. Insbesondere auch unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit wird diese Variante favorisiert.

**Stadtrat Schindehütte** spricht sich auch für die Variante zur Tennisanlage des Fermersleber Sportvereins 1895 e.V. aus. Problematisch ist hier die Zugangslösung von der Sandbreite aus. Eine Zugangslösung für den ÖPNV sowie für die „Elterntaxis“ muss geklärt werden.

**Stadtrat Canehl** spricht sich für den Standort b) K.-Schmidt-Str. aus. Eine Altlastenbeseitigung kann über Fördermittel gelöst werden. Die Tennisanlage c) hat auch einiges für sich. Hier muss jedoch die Schulwegplanung bzw. eine verkehrsrechtliche Planung erfolgen. U.u. wird eine Lichtsignalanlage im Schanzenweg notwendig. Eine vernünftige Eingangssituation für alle (Eltern, Partner, Zulieferer) muss geklärt werden. Auch die nichtgenutzten Flächen zum Friedhof müssen geprüft werden.

**Der Vorsitzende** erkundigt sich, ob hier Gärten weichen müssen.

**Frau Richter** erklärt, dass das aktuell nicht der Fall ist.

**Stadtrat Hausmann** macht deutlich, dass es beschlossen war, den Friedhof in die Betrachtungen einzubeziehen. Die Notwendigkeit einer Lichtsignalanlage muss mit dem Tiefbauamt geklärt werden. Im Weiteren weist er auf eine gefährliche Kurvenlage hin und erkundigt sich, ob die Situation mit den Gärten genau geprüft worden sei.

**Stadtrat Mewes** ist mit keiner der Varianten zufrieden. Er erinnert an das fraktionsübergreifende Flächennetz für Grundschüler nach dem Motto „kurze Beine – kurze Wege“. Weiterhin möchte er wissen, ob beim Standort K-Schmidt-Str. der Bau einer neuen Turnhalle entfallen würde.

**Frau Richter** führt hierzu aus, dass es zwei Möglichkeiten gäbe - zum einen den Bau einer neuen Sporthalle/Sportaußenanlagen für rund 2,5 Mio. EUR oder die Nutzung von Sporthalle und Freizeitanlage des Farmersleber Sportvereins. Dies wäre schulorganisatorisch aber schlecht, da die Schüler zum Sportunterricht ca. 10 Min. laufen müssten.

**Stadtrat Hausmann** kommentiert, dass es sicher besser ist, eine Sporthalle mehr als eine weniger zu haben.

**Stadtrat Canehl** unterstreicht, dass am Standort Tennisanlage Farmersleber Sportverein sicher sehr viel Geld für die Verkehrssituation in die Hand genommen werden muss und hält die Variante daher nicht wirtschaftlich. Den Standort an der K.-Schmidt-Str. muss die Verwaltung auf lange Sicht ohnehin betrachten.

**Frau Jäger** ergänzt zum Standort Tennisanlage und Nutzung der Sportanlage des Farmersleber Sportvereins, dass hier keine Fuß – und Fahrradwege vorhanden sind. Im Weiteren gibt sie zu bedenken, dass die angrenzenden Bahngleise auf dem SKET-Gelände u. U. zu einer erheblichen Lärmbelastigung für Grundschüler führen.

**Frau Richter** verweist darauf, dass die gesamte verkehrliche Situation selbstverständlich Bestandteil der kommenden Planung sein wird. Bis zum Bereich des Parkplatzes der Kleingartenanlage sind es ca. 50 Meter. Hier kann in der Folge die Zuwegung der Schule im Detail geplant werden sowie verkehrliche Maßnahmen vorgesehen werden.

**Stadtrat Boeck** sieht in der Eisenbahnlinie keine Probleme. Für ihn ist die Zuwegung entscheidend. An der Sporthalle müsste ein breiter Weg geschaffen werden. Er spricht sich für den Standort in der K.-Schmidt-Str. aus; seiner Meinung nach fallen hier die Kosten etwas günstiger aus.

**Stadtrat Canehl** spricht sich ebenfalls für den Standort K.-Schmidt-Str. aus und mahnt eine Einigung an.

**Der Vorsitzende** fasst noch einmal alle Wortmeldungen zusammen. In der Diskussion stellte sich eine Mehrheit für den Standort K.-Schmidt-Str. heraus. Im Ergebnis wurde ein Änderungsantrag, der den 1. Punkt der DS ändert, beschlossen.

Änderungsantrag Punkt 1 der DS0172/19 soll wie folgt geändert werden:

1. Der Stadtrat beschließt am Standort K.-Schmidt-Str. (Anlage 2) den Neubau einer 3-zügigen Grundschule mit Hortbetrieb, mit Sporthalle und Sportaußenflächen.

Die so geänderte Drucksache wird mit **6:0:1 Stimmen** empfohlen.

- 8.2. Erweiterungsneubau der Grundschule "Ottersleben" mit Hort, Richard-Dembny-Straße 41 in 39116 Magdeburg, Bestätigung der Vorplanung  
Vorlage: DS0115/19
- 

**Frau Gerber**, Eb KGM führt, in die DS ein:

- Aufgabenstellung war Erweiterungsneubau als Solitärbau auf dem benachbarten unbebauten Grundstück der GS Ottersleben.
- Raumkonzeptionierung erfolgte unter Einbeziehung der Nutzer Schule- und Hortleitung.
- Variantenuntersuchung wurde durchgeführt.
- Entscheidung wurde getroffen für die kompakte Gebäudestruktur aufgrund der flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten.
- Flure können als Aufenthaltsflächen mit genutzt werden
- Die 3 Gebäuderiegel passen sich dem Grundstückverlauf an.
- Auf Höhenunterschied zw. bestehendem Schulhof und Straßenverlauf wird mit einem Versatz im Schulhof reagiert.
- Außenanlagen werden erweitert mit Spielflächen, Ausbildung von Sitzstufen, grünem Klassenzimmer.

**Stadtrat Schindehütte** möchte wissen, ob es eine Verbindung zwischen Alt- und Neugebäude gibt. Im Falle einer Nichtverbindung beider Gebäude sieht er dies als Mangel an. Im Weiteren informiert er sich über die Behindertengerechtigkeit und die Außenlagen.

**Frau Gerber** erläutert, dass aufgrund der Abstandflächen Brandschutz keine Verbindung geplant ist. Die Barrierefreiheit im Gebäude ist über einen Aufzug sichergestellt; im Außenbereich über eine Rampe.

**Der Vorsitzende** erkundigt sich nach einer Einzäunung des Grundstückes und nach dem Zeitplan der Baumaßnahmen.

**Frau Gerber** erläutert hierzu, dass die vorhandene Mauer nicht erhalten werden kann. Die Errichtung einer neuen Winkelstützmauer ist geplant. Das Gelände wird umzäunt. In Abhängigkeit einer Fördermöglichkeit liegen die Maßnahmen im Zeitplan.

**Stadtrat Boeck** fragt nach der Zuwegung für die entsprechenden Versorgungseinrichtungen.

**Frau Gerber** informiert, dass die Anlieferung zur Essensversorgung nach wie vor über die jetzige Anlieferungszone erfolgen wird. Die Hauptessensversorgung erfolgt im Bestandsgebäude. Die Speisenversorgung im Neubau wird über mobile Essenswagen erfolgen. Es gibt jedoch einen zweiten Zugang zum Grundstück, um den Knotenpunkt am Bestand zu entlasten.

Die DS wird mit **7:0:0 Stimmen** empfohlen.

## 9. Informationen

---

### 9.1. Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2018 Vorlage: I0089/19

---

**Herr Pischner** zeigt einige wichtige Aspekte aus dem Jahresbericht auf. Er erläutert insbesondere die in den Anlagen dargestellten Zahlen der Schüler und Förderschüler und geht auf die Veränderungen ein. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit/Zuarbeit bei Herrn Sengstock und Frau Andrae.

**Stadtrat Mewes** erinnert an die politisch brisante Überschrift in der VST und bittet Herrn Pischner um eine Einschätzung, ob bei den betroffenen Eltern noch der Glaube an die Inklusion herrscht.

**Herr Pischner** führt aus, dass einerseits die Zahl der Schulbegleiter zugenommen hat. Die Eltern behinderter Kinder wählen andererseits oft aber auch eine Förderschule aus, da dort eine pädagogisch sinnvollere und gerechtere Betreuung erfolgen kann. Inklusion erfordert in jedem Fall immer die entsprechende personelle und sächliche Ausstattung, damit sie erfolgreich sein kann.

**Der Vorsitzende** bedankt sich bei Herrn Pischner und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg. Die Information wird zur Kenntnis genommen.

## 10. Anträge

---

### 10.1. Kostenloser ÖPNV für Schülerinnen und Schüler der Landeshauptstadt Magdeburg Vorlage: A0147/18

---

**Stadtrat Hausmann** führt in den Antrag ein. Der Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen wird übernommen. Er erläutert, dass die Stadt Rostock vergleichbar mit MD ist und diese vor kurzem beschlossen hat, den kostenlosen Schülerverkehr zum Jahr 2020 einzuführen. Er ist der Meinung, dass gerade jetzt der richtige Zeitpunkt gegeben ist, um diesen Weg einzuschlagen. Eine Gleichbehandlung aller Schüler würde damit einhergehen. Angebote nach der Schule können so intensiver genutzt werden. Die Zahl der „Elterntaxis“ würde sicher zurückgehen. Sollte, wie in der Stellungnahme aufgeführt, trotzdem eine ermäßigte Monatskarte erworben werden müssen, dann muss man das eben in Kauf nehmen.

**Stadtrat Canehl** ergänzt weiter, damit kann man dem Gleichbehandlungsgrundsatz aller Schüler gerecht werden. Schüler, die aufgrund des Schulweges sonst keinen Anspruch haben, würden einbezogen werden, auch kann man Samstagsveranstaltungen damit abfangen. Im Sinne des Klimaschutzes muss die Nutzung des ÖPNVs gesteigert werden.

**Stadtrat Schindehütte** spricht sich für eine Ablehnung des Antrages aus. Die Regelungen mit Marego stehen dem entgegen.

**Der Stadtschülerrat** sieht die Einführung eines kostenlosen ÖPNV für alle Schülerinnen und Schüler der LH MD als ein gutes Ziel an, macht aber auch deutlich, dass die Finanzierung geklärt werden muss.

**Herr Liebe** vom Stadtelternrat gibt zu bedenken, dass nach Aufrechnung gemäß der Stellungnahme ein ziemlich hoher Finanzierungsbedarf bestehen würde. Er ist der Auffassung, dass diese Mittel besser in eine ordentliche Sanierung der Schulen und Ausstattung investiert werden sollte. Das Geld sei da besser angelegt.

**Stadtrat Canehl** weist auf die vorhandene Klimakatastrophe hin. Hier muss zwingend gehandelt werden.

**Der Vorsitzende** findet die Meinung vom Stadtelternrat, Herrn Liebe, wichtig und positiv. Es gibt jetzt schon viele Schüler\*innen, die den ÖPNV nutzen. Das Verhältnis zwischen finanziellem Aufwand und Nutzen muss bedacht werden.

**Der Vorsitzende** stellt die Anträge zur Abstimmung:

A0147/18	mit <b>4:2:0 Stimmen</b> empfohlen
ÄA0147/18/1	mit <b>4:2:0 Stimmen</b> empfohlen

#### 10.1.1. Kostenloser ÖPNV für Schüler\*innen der LH Magdeburg Vorlage: A0147/18/1

---

mit **4:2:0 Stimmen** empfohlen

- 10.1.2. Kostenloser ÖPNV für Schülerinnen und Schüler der  
Landeshauptstadt Magdeburg  
Vorlage: S0050/19
- 

zur Kenntnis genommen

- 10.2. Sanierung der Schwimmhalle Diesdorf – Pannenserie und kein  
Ende?  
Vorlage: A0044/19
- 

**Stadtrat Mewes** führt zum Antrag aus, dass er grundsätzlich selbsterklärend ist und hier ein öffentliches Interesse und Gemeinwohl besteht. Er möchte mit dem Antrag den Stadtrat informiert wissen.

**Der Vorsitzende** erläutert, dass dem Antrag im Sinne der Stellungnahme im Betriebsausschuss für Kommunales Gebäudemanagement am 07.05.2019 zugestimmt worden ist. Im Stadtrat ist der Antrag am 16.05.2019.

**Stadtrat Hausmann** bittet um Prüfung hinsichtlich der Schwimmhallen, Strand - und Freibäder die behindertengerechte Zugänglichkeit für vorrangig sehbehinderte Personen mit einem Begleithund.

**Herr Pischner** ist der Meinung, dass es keine gesetzliche Regelung für die Mitnahme von Begleithunden in diese Einrichtungen gibt. Es existieren im Internet zu dieser komplizierten Sachlage unterschiedliche Urteile.

**Stadtrat Hausmann** erläutert, dass es in anderen Städten möglich sei. Die Stadt Burgwedel hat extra die Satzung geändert. Fraglich ist für ihn, welche Möglichkeit sehbehinderte Menschen haben, die keine Begleitperson für sich beanspruchen können.

**Stadtrat Schindehütte** bittet den Antrag zu vertagen. Er ist der Auffassung, dass ein Hund in Schwimmhallen, Strand – und Freibädern nichts zu suchen hat. Unter Umständen sollte hier eine umfassende rechtliche Klärung erfolgen.

**Frau Richter** gibt den Hinweis auf die Haus- und Badeordnung. Aus Sicht der Verwaltung gibt es keine Möglichkeit für die Betreuung/Unterbringung der Begleithunde. Hier muss auch der hygienische Aspekt beachtet werden. Auch ist die Orientierung der sehbehinderten Besucher in den Objekten dann ohne Hund und ohne Begleitung ein Problem. Personal der Bäder gibt es für die Umkleidebereiche nicht.

**Der Vorsitzende** bittet die Stadträte, aus dem Antrag und der Stellungnahme kein „Hundethema“ zu machen. Es geht hier vorrangig um die Pannenserie in der Schwimmhalle Diesdorf.

**Der Vorsitzende** stellt den Antrag und die Stellungnahme zur Abstimmung. Er wird mit **4:2:0 Stimmen** empfohlen.

- 10.2.1. Sanierung der Schwimmhalle Diesdorf – Pannenserie und kein  
Ende?  
Vorlage: S0172/19
- 

zur Kenntnis genommen

10.3. Sprachkurse für EU-Bürger\*innen  
Vorlage: A0047/19

---

**Der Vorsitzende** verliest und kurzen Sätzen den Antrag, Änderungsantrag und Stellungnahme und stellt diese zur Abstimmung.

Antrag, Änderungsantrag und Stellungnahme werden mit **6:0:0 Stimmen** empfohlen.

10.3.1. Sprachkurse für EU-Bürger\*innen  
Vorlage: A0047/19/1

---

siehe 10.3

10.3.2. Sprachkurse für EU-Bürger\*innen  
Vorlage: S0109/19

---

siehe 10.3

11. Verschiedenes

---

**Der Vorsitzende** bedankt sich bei den Anwesenden und informiert nochmal über die nächsten Termine:

BSS am 04.06.2019 wie gewohnt im Rathaus  
BSS am 26.06.2019 im Gesellschaftshaus

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Bernd Heynemann  
Vorsitzender

Cornelia Lärm  
Schriftführerin